

VOR 25 JAHREN

Elektronische Post auf dem Vormarsch

Die Zukunft in der Kommunikation heisst E-Mail. Das Verschicken von Texten, Bildchen und Tönen via Computernetz geht blitzschnell. Eine Vorreiterrolle spielt auch da das Internet. Da ist es kein Problem mehr, US-Präsident Bill Clinton spontan einen elektronischen Brief zuzuschicken. E-Mail steht für elektronische Post und ist nichts anderes als ein Brief, der mit Hilfe des Computers geschrieben und verschickt wird. (el)
Aus dem «Boten» vom 27. Februar 1996

Sämtliche Telefonnummern werden umgestellt

Die Vorwahl 043 hat ab dem 23. März im Kanton Schwyz endgültig ausgedient: Sämtliche Nummern werden der Netzgruppe 041 zugeteilt und auf sieben Ziffern erhöht. Wie lange die neuen Nummern gelten, ist fraglich; bereits nach der Jahrtausendwende sollen achtstellige Nummern mit anderer Vorwahl eingeführt werden. (zi)

Casino-Aufrichte auf Juni geplant

Vor bald zwei Jahren wurde in Schwyz mit den Abbrucharbeiten des alten Casinos begonnen. Auf einer Grundstücksfläche von 3600 m² entsteht nun der Casino-Neubau, eine Tiefgarage sowie die Neubaute Haus Elsener an der Strehlgasse. Inzwischen ist der 37-Millionen-Neubau bereits aus dem Boden «geschossen». Mit den Arbeiten, so die Bauleitung, liege man im Zeitplan, so dass der geplanten Aufrichte im Juni nichts mehr im Wege stehen soll. Schon im Mai 1997 soll das neue Casino eröffnet werden. (ie)



Das Bild zeigt den Stand der Arbeiten am Casino. Bild: Ernst Immoos

Urwaldreservat verdoppeln?

Im Muotatal hat der Kanton Schwyz eines der schönsten und vielseitigsten Urwaldreservate Europas. Der damalige Kantonsoberrichter Walter Kälin, Rickenbach, machte es möglich, dass vor 25 Jahren das Urwaldreservat Bödmeren Tatsache wurde. Zu diesem Jubiläum stellte der «Vater» des Urwalds die Schönheit und Einmaligkeit bildlich und wissenschaftlich in Schwyz vor. Als Zukunfts-Vision sieht er gar eine Verdoppelung des Naturparadieses im Muotatal. (ie)
Aus dem «Boten» vom 29. Februar 1996

Gotthard-Achse: Schutz vor Lärm

Ein vom Bund erstellter Lärmbelastungskataster gibt Auskunft darüber, welche Ortschaften unter Bahnlärm zu leiden haben. Im Kanton Schwyz sind vor allem Häuser entlang der Gotthard-Achse betroffen. Die gesamten Sanierungskosten werden auf 3,5 Mia Franken veranschlagt. Konkrete Lärmschutzmassnahmen sind im Lärmkataster noch keine aufgeführt. Grundsätzliche können Massnahmen entlang der Bahnlinien – beispielsweise Lärmschutzwände – oder Verbesserungen am Rollmaterial realisiert werden. (ap/al)
Aus dem «Boten» vom 1. März 1996

Erziehungsrat bejaht die Fusion

Die Zusammenlegung bringe durch die Vergrößerung der Schülerzahlen pädagogische Vorteile.



Die kantonale Mittelschule Innerschwyz soll am Standort des Kollegiums zusammengeführt werden. Bild: Franz Steinegger

Franz Steinegger

Der Regierungsrat wird dem Kantonsrat beantragen, das Mittelschulgesetz in Teilen anzupassen. Kernstück dieser Teilrevision ist die Zusammenlegung des Theresianums Ingenbohl und der Kantonsschule Kollegium Schwyz zur kantonalen Mittelschule Innerschwyz am Standort Schwyz.

Der Erziehungsrat spricht sich in seiner Vernehmlassungsantwort für die geplante Strukturbereinigung aus. Die Stellungnahme begründet er in erster Linie mit «pädagogischen Aspekten», berücksichtigte aber auch die «demografischen und bildungspolitischen Entwicklungen», heisst es in einer Medienmitteilung.

«Die beiden Schulen sind am unteren Rand der Schülerzahlen – zu klein, um alle Schwerpunkt- und Ergänzungsfächer anbieten zu können», präzisiert Armin Diethelm, Vizepräsident des Erziehungsrates. Mit der Zusammenlegung biete sich die Möglichkeit, das Angebot entsprechend auszubauen, was ein grosser Vorteil für die zukünftigen Schüler sein werde.

Chance für eine neue Schulkultur nützen

Indem der Erziehungsrat die Vorlage unterstütze, spreche er sich nicht gegen den Fortbestand privater Mittelschulen aus. «Wir haben immer unterstrichen, dass der Wettbewerb auch im Bildungs-

wesen qualitäts- und innovationsfördernd ist», hält Armin Diethelm fest. «Dem Erziehungsrat ist es wichtig, dass durch den Zusammenschluss der Kulturen der beiden Mittelschulen eine neue Schulkultur entsteht». Die spezielle Ausprägung des Theresianums und der KKS soll in die neue Schule einfließen. «Wir wünschen uns, dass etwas Neues entsteht, von dem die Studierenden profitieren und gute Anschlusslösungen finden».

Der Erziehungsrat stützt sich in seiner Beurteilung auf die Absichtserklärungen, beider Schulen, zur kantonalen Mittelschule Innerschwyz zu fusionieren. Armin Diethelm betont, dass das Gremium nur die pädagogischen Aspekte der Zusammenlegung

betrachtete. «Wir sind für die Qualität der Schule zuständig. Finanz- oder Standortfragen liegen nicht in unserer Kompetenz.»

Neues Englischlehrmittel für die Oberstufe

Abseits dieser Vernehmlassungsantwort spricht sich der Erziehungsrat für die Beschaffung von «Open World 1-3» des Klett und Balmer Verlags als neues Lehrmittel im Fach Englisch für die Sekundarstufe 1 aus. Es sei Grundlage in den anderen Zentralschweizer Kantonen und damit ein Beitrag zur Harmonisierung. Das neue Lehrmittel habe ausserdem den Vorteil, dass es auch in einer rein digitalisierten Version erhältlich sei.

Bald mit 27 Millionen gegen Corona-Konkurse

Sämtliche Kantonsratsparteien sprechen sich für ein weiteres Hilfspaket aus.

Am Mittwoch wird der Schwyzer Kantonsrat den Topf für die Härtefälle massiv aufstocken. Das wird nun auch aus den einzelnen Fraktionsberichten der Schwyzer Kantonsratsparteien klar. Insgesamt wird mit diesem zur Debatte stehenden Hilfspaket die Summe um 12 Millionen Franken auf über 27 Millionen Franken aufgestockt.

«Es sollten möglichst keine betroffenen Unternehmen durch die Lücken des Hilfsprogramms fallen», fordert Peter Meyer namens der CVP-Fraktion. «Eine grosse Mehrheit der SVP», so Fraktionspräsident Thomas Haas, werde der geplanten Ausgabenbewilligung zustimmen. Der wirtschaftliche Schaden aufgrund der Pandemie sei nämlich enorm.

Auch die FDP steht hinter der weiteren Härtefallregelung. «Es ist zwingend nötig, dass der weitere Betrag für das Härtefallprogramm gesprochen wird», lässt sich auch FDP-Kantonsrat und Gewerbepräsident Heinz Theiler

zitiieren. Einige Gewerbebetriebe würden aufgrund der neuerlichen Schliessungen von Anfang Jahr am Limit laufen. Bis jetzt habe nur ein Teil des Härtefallprogramms ausbezahlt werden können, «um die entstandenen finan-

«Es braucht keine weiteren Massnahmen.»

Heinz Theiler
FDP-Kantonsrat
und Gewerbepräsident

ziellen Schäden einigermaßen aufzufangen».

Keine Opposition gibt es auch von der SP und den Grünliberalen (GLP). Es sei wichtig, dass die Hilfe nun schnell und à fonds perdu eintreffe, macht die GLP-Fraktion klar. Die SP befürwortet das Unterstützungspaket, wünscht sich aber auch im Mietwesen eine Abfederung. Das Hilfspaket komme zu spät, und der Kanton müsste die Betroffenen noch stärker unterstützen. «Es hilft aber wenigstens, einen Teil der Verluste aufzufangen, und verhindert so hoffentlich pandemiebedingte Konkurse», hält SP-Kantonsrat Leo Camenzind fest.

SP und GLP wollen auch bei Geschäftsmieten helfen

Auch bei den Geschäftsmieten soll es künftig im Kanton Schwyz zu Reduktionen kommen. Die SP unterstützt jedenfalls einstimmig eine Motion, die eine Drei-Drittel-Lösung für Geschäfts-

mieten vorsieht, wie sie auch bereits in anderen Kantonen zur Anwendung komme. Dabei soll sich der Kanton zu einem Drittel an den betreffenden Geschäftsmieten beteiligen, wenn sich vorgängig Mietende und Vermietende auf eine Mietzinsreduktion von je einem Drittel der Miete geeinigt haben. Für diese Beteiligung spricht sich aber laut Fraktionsbericht zusätzlich lediglich die GLP aus.

Damit wird diese Motion wohl kaum mehrheitsfähig. FDP und SVP sprechen sich beide jedenfalls dezidiert gegen diese staatliche Beteiligung aus. Da die Härtefallmassnahmen für die Fixkosten von Gewerbebetrieben vorgesehen seien, würden damit auch die Mietkosten dieser Betriebe gedeckt. Weitere Beträge, so Theiler, seien deshalb unnötig. Das deckt sich beinahe wörtlich mit der Position der SVP-Fraktion. Auch sie ist der Meinung, «dass es da keine zusätzlichen Massnahmen braucht». (adm)